



06.10. 2016

Tarifverhandlungen „Arbeit 4.0“:

Mobile Arbeit, Rufbereitschaft und ein zusätzliches Bildungsbudget

Die Digitalisierung der Arbeitswelt schreitet immer weiter voran - und die EVG gestaltet die Rahmenbedingungen für ihre Mitglieder. Im Mittelpunkt der Tarifverhandlungen zu "Arbeit 4.0" am 6. Oktober standen deshalb die Themenkomplexe "mobile Arbeit" und "Rufbereitschaft". Hier ist am deutlichsten spürbar, wie der Einsatz von Technik sich auswirkt.

Ziel der EVG ist es, die Arbeitswelt durch tarifvertragliche Regelungen so zu gestalten, dass auch die Beschäftigten von der zunehmenden Digitalisierung profitieren. Wo der Arbeitgeber Vorteile durch den Einsatz von Technik erlangt, muss sich dies auch positiv für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auswirken.

Für die EVG ist deshalb die Fort- und Weiterbildung ein ganz wichtiges Thema. Qualifizierung der Beschäftigten ist nötig, damit diese sich auf die Veränderungen der Arbeitswelt einstellen können. Deshalb fordert die EVG im Rahmen der Tarifverhandlungen "Arbeit 4.0" ein zusätzliches Bildungsbudget. Dem hat der Arbeitgeber im Grundsatz zugestimmt. Der intensive Dialog wird in den nächsten Runden weitergehen.

Wir leben
Gemeinschaft

